

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ROBERT HELBLING

Geologe und Vermessungsingenieur  
1874 1954

diese Arbeiten und seine erfolgreichen Vermessungen wurde Dr. Helbling in der ganzen Welt bekannt und berühmt. Am 20. Mai 1949 hat die ETH Dr. phil. Robert Helbling zum Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber promoviert, «in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der Photogeologie und seiner Pionierarbeit für die Einführung der Stereophotogrammetrie in der Schweiz». Im Vermessungsbüro Dr. Helblings sind viele Uebersichtspläne für die Schweiz. Grundbuchvermessung entstanden, bald dann nach der Methode der Luftphotogrammetrie. Diese Pläne dienen als Grundlage für die Erstellung der neuen topographischen Landeskarten in den Masstäben 1:50 000 und 1:25 000. Daneben hat aber Dr. Helbling auch photogrammetrische Arbeiten für mehrere Grosskraftwerke ausgeführt. In seinem Büro wurde unter anderem auch die Methode entwickelt, um aus stereophotogrammetrischen Aufnahmen die Kubatur des Aushubes zu bestimmen. Alle diese von einem Privatbüro für öffentliche und private Zwecke durchgeführten technischen und wissenschaftlichen Arbeiten zeugen von der Unternehmungslust Dr. Helblings und seiner hervorragenden technischen Einfühlungsgabe.

Im Militär erreichte der Verstorbene den Rang eines Obersten in der St.-Gotthard-Befestigung, wo er zuletzt das Kommando der Ostfront innehatte. Dr. Robert Helbling hat während seines langen Lebens seiner von ihm heissgeliebten Heimat grosse Dienste geleistet. Er nimmt in den Annalen des schweiz. Vermessungswesens einen hervorragenden Platz ein. Alle, die ihn persönlich gekannt haben, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

F. Baeschlin

† Carl Pirath, Prof. Dr.-Ing., Dr. rer. pol. h. c., Dr.-Ing. E. h., ist am 23. Januar 1955 in Stuttgart verschieden. 1884 in Hellenthal (Eifel) geboren, studierte er die Bauingenieurwissenschaft an den Techn. Hochschulen Hannover und Danzig, war dann bis 1919 bei den Eisenbahndirektionen Köln, Breslau und Münster als Regierungsbaumeister tätig und wurde anschliessend ins Reichsverkehrsministerium berufen, wo er bis 1923 wirkte. 1921 promovierte er an der TH Hannover mit einer Dissertation über den Anteil des Menschen an den Leistungen der Verkehrsmittel. Von 1923 bis 1926 war Pirath Betriebsamtsvorstand in Hannover, von wo er 1926 einen Ruf als ordentlicher Professor für Eisenbahn- und Verkehrswesen an die Technische Hochschule Stuttgart erhielt. Es ist das besondere und ausschliessliche Verdienst Piraths, den Stuttgarter Lehrstuhl für Eisenbahn- und Verkehrswesen auf das im In- und Ausland bestens anerkannte hohe Niveau gebracht zu haben. Er blieb der Stuttgarter Hochschule treu, obwohl im Laufe der Zeit fünf weitere Hochschulen einen Ruf an ihn richteten. 1929 schuf er das Verkehrswissenschaftliche Institut für Luftfahrt an der Technischen Hochschule Stuttgart. Durch ausgedehnte Studienreisen nach dem Vorderen Orient, nach den Vereinigten Staaten und Kanada erweiterte er seine umfassenden Kennt-

<sup>3)</sup> Vgl. H. Härry, Anwendung der Photogrammetrie beim Geolog. Kartieren, SBZ Bd. 113, S. 263 (1939).

der geologischen Erforschung grosser überseeischer Gebiete hervorragende Dienste leistet.

Um diese Methode im Ausland bekannt zu machen, verfasste Dr. Helbling auf Veranlassung der ETH eine grossangelegte Publikation<sup>3)</sup>, deren Hauptauflage unter dem Titel «Studies in Photogeology» in englischer Sprache im Jahre 1949 erschienen ist. Die unter dem Patronat des Präsidenten des Schweiz. Schulrates stehende und von ihm kostenlos an ausgewählte Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft für die ganzen Welt verteilte Arbeit wurde zur Hauptsache aus dem Fonds für Arbeitsbeschaffung finanziert. Durch

nisse des Eisenbahn-, Luft- und allgemeinen Verkehrswesens. Seine zahlreichen Buchveröffentlichungen und sonstigen einschlägigen Publikationen sicherten ihm den Ruf eines im In- und Ausland anerkannt namhaften Experten des Verkehrswesens, der zu seiner Berufung in zahlreiche einschlägige Institutionen und zum Mitherausgeber mehrerer bedeutender Verkehrszeitschriften führte. Unter anderem gehörte Pirath dem Sachverständigenausschuss für die Neugliederung des Bundesgebietes, dem Landesverkehrsbeirat beim baden-württembergischen Innenministerium, dem Aufsichtsrat der Flughafen Württemberg GmbH., der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, dem Beirat der Zentrale für den Wiederaufbau der Stadt Stuttgart, dem wissenschaftlichen Beirat der Bundesbahn und zahlreichen anderen Organisationen an.

Die Vielzahl seiner Schüler und alle, die ihn kannten und ihm näherstanden, haben durch den Tod Carl Piraths einen treuen und edlen Freund, einen stets hilfsbereiten Förderer und Berater verloren und werden ihm ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren. Dr.-Ing. H. H. Kress

† Ernst Gutzwiler, Dipl. Ing., von Therwil BL, geb. am 30. Sept. 1877, Eidg. Polytechnikum 1896 bis 1900, ist am 25. Jan. einem Herzleiden erlegen. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege war bekannt als langjähriger Direktor der Buss AG., dann als Inhaber des Ingenieurbureau, das heute Ing. A. Aegerter führt, sowie zuletzt durch seine Grundwasser- und Erdölexplorationstätigkeit.

† Heinrich Villiger, Arch. S. I. A. in Zürich, ist am 30. Januar von langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden erlöst worden.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Berufsbild des Betriebsleiters.** Heft Nr. 1 der Industriellen Berufsbilder. Von Hans Bäsch und Eberhard Schmidt. 22 S. Zürich 1954, Betriebswissenschaftliches Institut an der ETH. Preis geh. Fr. 2.50. In der gleichen Reihe, von den selben Verfassern, sind ferner erschienen: Nr. 2, **Berufsbild des Betriebsassistenten**; Nr. 3, **Berufsbild des Werkmeisters**; Nr. 4, **Berufsbild des Vorarbeiters**. Preis jeder Nr. geh. Fr. 2.50.

Die vorliegenden Berufsbilder entstanden aus dem Bedürfnis nach einer möglichst klaren und erschöpfenden Umschreibung der Funktionen, Rechte, Pflichten und menschlichen Verhaltensweisen der verschiedenen hierarchischen Stufen im Produktionsbetrieb. Sie wurden auf Grund einer einheitlichen Disposition aufgestellt. Diese umfasst die wichtigsten Kennzeichen der Stellung im Unternehmen als Ganzes und in der Hierarchie, ferner die Umschreibung der zugehörigen grundsätzlichen und besondern Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen, sodann die Erörterung einiger sachlicher und personeller Aufgabenkreise und schliesslich die Behandlung wesentlicher Ausbildungs- und Weiterbildungsfragen. Die knappe, sorgfältig redigierte Darstellung baut sich auf einem umfangreichen Quellenmaterial und auf vielseitigen Erfahrungen auf und ist jedem mit Führungsaufgaben betrauten Betriebsangehörigen ein wertvoller Helfer. A. O.

### Neuerscheinungen

**Das wärmetechnische Messwesen in Dampfkraftwerken und Industriebetrieben.** Von A. Kethath. 222 S. mit 140 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. DM 25.50.

**Prestressed concrete design and construction.** By F. Walley. 279 p. with 124 fig. and 5 tables. London 1953, published for the ministry of works by her majesty's stationery office. Preis 30 s.

**Fachausdrücke und Erläuterungen aus dem Gebiete der Bearbeitungstechnik und der Arbeitsverfahren.** 88 S. Zürich 1954, herausgegeben vom VSM-Normalienbureau, General-Wille-Strasse 4. Preis kart. 6 Franken.

**Das Maschinenzeichnen des Konstrukteurs.** Von Carl Volk. 9. Auflage. 109 S. mit 365 Abb. Berlin 1954, Spinger-Verlag. Preis kart. DM 6.90.

**Ueber die Knickung und Tragfähigkeit eines exzentrisch gedrückten Pfeilers ohne Zugfestigkeit.** Von K. Angervo. 64 S. mit 5 Beilagen. Helsinki 1954, Staatliche Technische Forschungsanstalt.

**Strassenbauaufschung 1953/54.** Von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V. 163 S. mit Abb. Köln 1954, Selbstverlag.

**Essais d'adaptation et de stabilisation plastiques sur des poutrelles laminées.** Par Charles Massonet. 282 p. avec 39 fig. Zurich 1953, Association Internationale des ponts et charpentes.

Merkblatt über das Zufüllen von Leitungsgräben. Von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V.* 15 S. mit Abb. Köln 1954, Selbstverlag.

## WETTBEWERBE

**Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb 1955.** Der Bundesrat hat gemäss Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1955 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an 23 Maler, 12 Bildhauer und einen Architekten beschlossen. Dieser ist *Rolf Hesterberg*, Bern.

**Schulhaus in Horn TG.** Beschränkter Projektwettbewerb, fünf eingegangene Entwürfe. Architekten im Preisgericht: H. Burkard, St. Gallen, A. Kellermüller, Winterthur, J. Kräher, Frauenfeld. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr.) Gremli & Hartmann, Kreuzlingen
2. Preis (1200 Fr.) B. Sartori, St. Gallen
3. Preis (600 Fr.) A. Ilg, Kreuzlingen.

Ausserdem erhalten alle Verfasser eine Entschädigung von 1000 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstrangigen Entwürfe mit einer Uebersetzung ihrer Projekte zu beauftragen.

Die Ausstellung findet vom 11. bis und mit 20. Februar in der Turnhalle in Horn statt. Oeffnungszeiten: Freitag, 11. Febr. 13.30—17 h und 19—21 h; Samstag, 12. Febr. 10—12 und 13.30—21 h; Sonntag 13. und 20. Febr. 10—12 und 13.30—17 h; Montag bis Freitag 14.—18. Febr. 19—21 h; Samstag, 19. Febr. 13.30—19 h.

## ANKÜNDIGUNGEN

**Das Kunstgewerbemuseum Zürich** veranstaltet vom 5. Februar bis 20. März eine Ausstellung «Grafiker». Sie wird begleitet von zahlreichen Vorträgen und Aussprachen, deren Programm bei der Direktion des Museums zu beziehen ist (Tel. 051 42 67 00).

**Der Stadtplan geht uns alle an.** Unter diesem Titel wird im Festsaal der Industrie- und Handelskammer in Dortmund, Märkische Strasse 120, ein öffentliches Gespräch abgehalten. Es beginnt am Donnerstag, 24. Februar, um 9.30 h mit einer Begrüssung durch den Oberbürgermeister; das Thema des Tages lautet «Städtebau und Oeffentlichkeit». Aus der Schweiz beteiligen sich am Gespräch L. Burckhardt und M. Kutter (Basel), M. Frisch und H. Marti (Zürich). Am Freitag, 25. Februar beginnt man um 8.30 h mit dem Thema «Raumordnung und Oeffentlichkeit», dem als Schluss der Tagung die Aussprache über «Form und Oeffentlichkeit» folgt; hieran beteiligt sich aus der Schweiz R. Gutmann (Basel). Am 26. Februar folgen Besichtigungsfahrten in Dortmund und im Ruhrgebiet. Preis der Teilnehmerkarte 20 DM; Anmeldung bis 16. Februar an Dr. Ing. W. Schütte, Rheinlanddamm 199, Dortmund.

**Der Verein Deutscher Ingenieure** wird seine vierte Sondertagung mit dem Thema: «*Der Mensch im Kraftfeld der Technik*» am 17. und 18. Mai 1955 in Münster i. W. durchführen. Sie soll in Vorträgen und Aussprachen positive Beiträge zur Gestaltung des Lebens in dem von der Technik bestimmten Zeitalter liefern und die Verantwortungsbewusstsein aus allen Bereichen des menschlichen Wirkens zur Tat aufrufen. Vorgängig dieser Tagung, am 16. und 17. Mai, wird ebenfalls in Münster i. W. eine Mitgliederversammlung und eine vorausgehende Versammlung des Vorstandsrates zur Verabschiedung einer neuen Satzung stattfinden. Die nächste Hauptversammlung des VDI soll erst 1956 in Berlin stattfinden und im Hinblick auf das 100jährige Bestehen des Vereins Deutscher Ingenieure eine besondere Prägung erhalten.

### Vortragstagung über die Kehrriechtbeseitigung

Ort: Basel, Restaurant Stadt-Casino, Kleiner Festsaal. Veranstalter: Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz (RPG-NW) und Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz (VSG-NW). Eingeladen sind neben den Behörden insbesondere Architekten, Ingenieure, Juristen, Wasser- und Abwasserfachleute, Planer, Landwirte, Industrielle,

alle an der Kehrriechtbeseitigung sonstwie interessierten Kreise aus der ganzen Schweiz sowie die Presse. Tagungsbeitrag Fr. 20.— pro Teilnehmer (bei Besuch nur eines Versammlungstages nur Fr. 12.— pro Teilnehmer), im voraus auf Konto V 18 689, Verband zum Schutze der Gewässer in der Nordwestschweiz, Muttentz, einzuzahlen. Anmeldung bis spätestens 8. Februar 1955 an die Geschäftsstelle VSG-NW, Muttentz, Freidorf 128, Telephon (061) 9 32 74.

Freitag, den 18. Februar 1955

- 10.30 Begrüssung durch den Präsidenten des VSG-NW, Dr. K. Huber, Basel.
- 10.45 Dr. L. Gisiger, Vorstand der eidg. agrikulturchemischen Anstalt Liebefeld-Bern: «Verwendung von Kehrriechtkompost in der Landwirtschaft».
- 11.00 Ing. G. L. Büttner, Bern: «Schweizerische Erfahrungen bei der Kehrriechtkompostierung».
- 11.20 Ing. L. Jéquier, Genève: «La transformation des ordures ménagères en terreau».
- 14.15 Ing. R. Hermann, Chef des Abfuhrwesens der Stadt Zürich: «Die Organisation des Abfuhrwesens».
- 15.00 Ing. H. T. Biland, Zürich: «Systeme der Kehrriechtabfuhr».
- 15.30 Ing. L. M. Charrey, Chef du service de la Sécurité et Salubrité des constructions de la Ville de Genève: «Notes sur le problème des dévaloirs à ordures et l'évacuation des déchets ménagers à Genève».
- 16.00 Gemeinderat O. Martin, Pratteln: «Die Organisation der Kehrriechtabfuhr in mittleren und kleineren Gemeinden».
- 17.00 Dr. R. Arcioni, Muttentz: «Die gesetzliche Regelung der Kehrriechtbeseitigung in Bund, Kantonen und Gemeinden».
- 17.45 Oberförster Chr. Brodbeck, Basel: «Kehrriechtbeseitigung als Landschaftsschutz».
- 20.15 Regierungsrat Dr. F. Ebi: «Die Aufgaben des Staates in der Kehrriechtbeseitigung».
- 20.45 Dr. H. Schmassmann, Liestal: «Geordnete Kehrriechtablagerung (Planung, Gewässerschutz, Heimatschutz)». Diese beiden Vorträge finden statt im *Kollegiengebäude der Universität Basel*, Petersplatz 1, Hörsaal 2.

Samstag, den 19. Februar 1955

- 09.00 Ing. R. Palm, Vorsteher des Maschinen- und Heizungsamtes Basel-Stadt: «Die Kehrriechtverbrennung mit besonderer Berücksichtigung der Kehrriechtverbrennungsanstalt Basel».
- 10.00 Abfahrt per Autobus BVB zur Besichtigung der Kehrriechtverbrennungsanstalt Basel.
- 14.00 Obering. R. Tanner, Zürich: «Neue Ofenkonstruktion für Kehrriechtverbrennung sowie die Verwertung industrieller Abfälle».
- 14.30 Ing. Ed. Holinger, Liestal: «Kombination von Abwasserreinigung mit Kehrriechtbeseitigung».
- 15.00 Direktor Dr. Ing. A. Rumpf, Michelbach/Nassau: «Deutsche Erfahrungen mit der Kehrriecht-Klärschlamm-Kompostierung».
- 16.30 Schlusswort des Präsidenten der RPG-NW, Dr. J. Killer, Baden.

### Vorträge

7. Febr. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. R. Trümpy, Zürich: «Wechselbeziehungen zwischen Palaeogeographie und Deckenbau».
7. Febr. (Montag) SNG Solothurn. 20 h im Saal zu Wirthen. Kantonschemiker Dr. R. Burkard: «Die Aare als Untersuchungsobjekt».
8. Febr. (Dienstag) S.I.A. St. Gallen. 20.15 h im Hotel Hecht. Dr. U. Vetsch, St. Gallen: «Die Entwicklung des Energieverbrauches der SAK und der Ausbau ihrer Anlagen».
9. Febr. (Mittwoch) S.I.A. Basel. 20.15 h im Unionssaal der Kunsthalle. Dr. Hans J. Rapp, Basel: «Schweizerische Autobahnen».
10. Febr. (Donnerstag) Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Zürich. 20.15 h im Buffet HB, erster Stock. A. Bürgin und Dr. Ing. F. Weinberg, MFO: «Terminprobenplanung in einer Maschinenfabrik».
10. Febr. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. Lehmann: «Vererbung und Lebensforschung».
11. Febr. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Technikum. Prof. Dr. W. Druy: «Fernsehen».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI